

stand beschloß, die geplanten Veranstaltungen des Verbandes restlos zu besuchen. Herr Stühmer, einer unserer tätigsten Mitglieder, war zu der Sitzung mit zugezogen worden. Er erstattete Bericht über seine geleistete Tätigkeit und berichtete des weiteren über neu zur Aufstellung gekommene Ruhebänke innerhalb des Vereinsgebietes. Mit Befriedigung nahmen die Anwesenden hiervon Kenntnis und in der anschließenden Aussprache konnte noch manche Frage erörtert werden. Im weiteren Verlauf der Tagesordnung gab der Vorsitzende einige Eingänge bekannt, wovon Kenntnis genommen wurde. Zwei Lichtbildervorträge will der Vorstand im laufenden Winterhalbjahr den Vereinsmitgliedern vermitteln, erstmalig am 26. Novbr. Die Herbstversammlung des Vereins ist auf den 19. November festgesetzt worden, als Versammlungslokal ist laut Verzeichnis die Dybin-Bergwirtschaft bestimmt worden. Der Absatz der noch vorhandenen Jubiläumsbücher soll durch besonderen Antrag an die kommende Versammlung nunmehr geregelt werden. Ebenso wird zur Versammlung die Verteilung der Verbandsmitgliedskarten vorgenommen werden. Nachdem noch einige kleinere Punkte ihre Erledigung fanden und kurz beraten wurden, konnte dann der Vorsitzende nach vierstündigem Aussharren die Sitzung schließen.

13. Wanderung 1931: Hochwaldgebiet — Lückendorf. Eine weitere Herbstwanderung wurde am 12. Novbr. 14 Uhr ab Ortsschule Dybin veranstaltet. Die Wanderer fanden sich pünktlich ein und bergan ging es die Kammstraße. Hinter dem Kammloch bog man nach dem Hochwald ab und verfolgte den Höhenweg bis zur Wegkreuzung Hochwald—Forsthaus 6. Auf dieser Teilstrecke hatte man eine leidlich schöne Fernsicht und sah man das Ziel, das Kurhaus Lückendorf, von dem man sich immer mehr entfernte, im Rücken. Bei der Wegkreuzung ging es bergab zum Forsthaus 6 und von da ab den neu markierten Weg nach dem Kurhaus Lückendorf. Dieser Weg war allen Wandernern neu und interessant und bot schöne Ausblicke. Kurz vor 16 Uhr erreichten die Teilnehmer das Ziel und hielten eine gemütliche Kaffeestunde ab. Infolge anderweiter Veranstaltungen im Orte wurde bereits 17½ bzw. 18½ Uhr aufgebrochen und der ¼ stündige Heimweg angetreten. Gesamt-Beteiligung 29 Personen. Die Sammlung für Weg und Steg ergab 4,70 RM.

### Wissenschaftlicher Verein Spitzkunnersdorf

Der Verein bot am Sonntag, dem 15. November, im Schützenhaus Spitzkunnersdorf einen Lichtbildervortrag „Auf der Lüneburger Heide“ von Kurt Melzer und Hanna Musch, Dresden. Herr Melzer schilderte in spannender Weise die Eigenheiten und Reize der Lüneburger Heidelandschaft, die bisher viel zu wenig beachtet worden seien. Erst durch die Werke von Hermann Löns sei mancher auf die Schönheit der Heide aufmerksam geworden. Die vom Vortragenden gemachten prächtigen farbigen Aufnahmen von der Heide und ihren Bewohnern und die von Fräulein Musch gesungenen Lönslieder fanden reichen Beifall.

### Herbstvertretertagung des Deutschen Gebirgsvereins für das Jeschken- und Isergebirge

Zu der am ersten November-Sonntag in Krakau stattgefundenen Herbstvertretertagung des Deutschen Gebirgsvereins für das Jeschken- und Isergebirge hatte auch der Verband Lusatia, dessen Erscheinen herzlichst begrüßt wurde, seine Vertreter entsandt. Nach der Aussprache des Bürgermeisters der Tagungsstadt ergriff Dr. Heintze für den Verband Lusatia das Wort. In eindrucksvoller Rede wies er auf die seit Jahrzehnten bestehende enge Zusam-

menarbeit der beiden benachbarten Verbände hin, deren Arbeitsgebiete durch die Täler der Reife und Wittig auf ganz natürliche Art miteinander verbunden seien. Die gemeinsame Betreuung der Grenzbergwälder tue das übrige und gern lämen die Sachsen deshalb in den Jeschken-Isergau. Die Worte des Redners riefen herzlichen Beifall hervor. Aus den Berichten der Ortsgruppen ging hervor, daß der durch die Wirtschaftskrise drohende Mitgliederverlust durch umfangreiche Werbungen nicht nur wettgemacht, sondern zum Teil sogar in einen Zuwachs verwandelt wurde. Die Pfingstsammlung brachte ungefähr 38 000 Kronen. Umfangreiche Wegeausbesserungen, Markierungen und Umbauten der Banden zeigten, daß der alte Gebirgsvereinsgeist noch lebt. Daß der Bau der Jeschkenseilsehwebebahn zu Gunsten einer verbreiterten Koppenstraße fallen gelassen werden dürfte, wurde als zweckentsprechend bezeichnet. An die Tagung schloß sich nachmittags eine gemeinsame Wanderung nach Frauenberg an.

### Landesverband Sachsen im Reichsverbande Deutscher Gebirgs- und Wandervereine

Der Landesverband Sachsen im Reichsverbande Deutscher Gebirgs- und Wandervereine, bestehend aus dem Verbande Lusatia, dem G. B. f. d. sächsische Schweiz, dem Erzgebirgsverein und dem Verbande Vogtländischer Gebirgsvereine hielt am Sonnabend, dem 14. November, eine Sitzung am Fichtelberge ab. Der Landesverband erfaßt restlos alle sächsischen Gebirgsvereine. Dr. Lampe, Dresden, leitete die Verhandlungen. Die Tagesordnung war im wesentlichen durch die Mitteilungen und Anfragen des Reichsverbandes gegeben. Zum einheitlichen Reichsverbandsabzeichen wurde eine abwartende Haltung eingenommen, da bei der Auftragserteilung ein Anteil der säch. Industrie nicht gewährleistet ist. Die Bitte der Lusatia, die Jahresmarken künftig bereits im Oktober aufzulegen, wurde unterstützt, da den Vorträge haltenden Vereinen dieses Verbandes eine Verlegung des Geschäftsjahres auf das bürgerliche Jahr nicht zugemutet werden kann. Die Reichssternefahrten wurden auch für Sachsen auf den 5. Mai festgesetzt, um die Einheitlichkeit zu wahren. Es finden zwei solche statt, eine nach Altenberg und eine nach Schneeberg, wo der 2. Reichsverbandsvorsitzende, Pfarrer Löcher, über Goethe als Wanderer sprechen wird. Die Reichswerkwoche wird vom 2.—9. Mai stattfinden. Der Lusatia bleibt es unbenommen, falls sich eine Festlegung der Zittauer Grenzlandwoche in dieser Zeit nicht durchführen ließe, diese dann im Rahmen der Grenzlandwoche auch zu einem anderen Zeitpunkte auszuführen. Eine Wegmeister-sitzung des Landesverbandes soll von Dresden einberufen werden, um hauptsächlich den deutschen Fernweg Saar—Schlesien zu behandeln. Zu dieser sollen außerdem die Wegmeister des Riesengebirgsvereins, des Jeschken- und Isergebirges sowie des nördlichsten Böhmens mit einbezogen werden. Die für den gleichen Tag angelegte Wandertagung mit den deutschböhmisches Vereinen gab Gelegenheit, verschiedene Punkte im größeren Rahmen zu besprechen, weswegen die Sitzung bereits um 7 Uhr abends geschlossen werden konnte.

### Wandertagung sächsischer und nordböhmischer Gebirgsvereine

Die diesjährige Wandertagung sächsischer und nordböhmischer Gebirgsvereine fand am 14. und 15. November auf Sachsens höchstem Berge, dem Fichtelberge, statt. Den Vorsitz führte daher der sächsische Erzgebirgsverein und somit dessen Vorsitzender, Oberstudiendirektor Grundmann (Eibenstock). Nach der Begrüßung der erschienenen Vertreter (für die Lusatia Mittel, Zittau) leitete Dr. Grund-